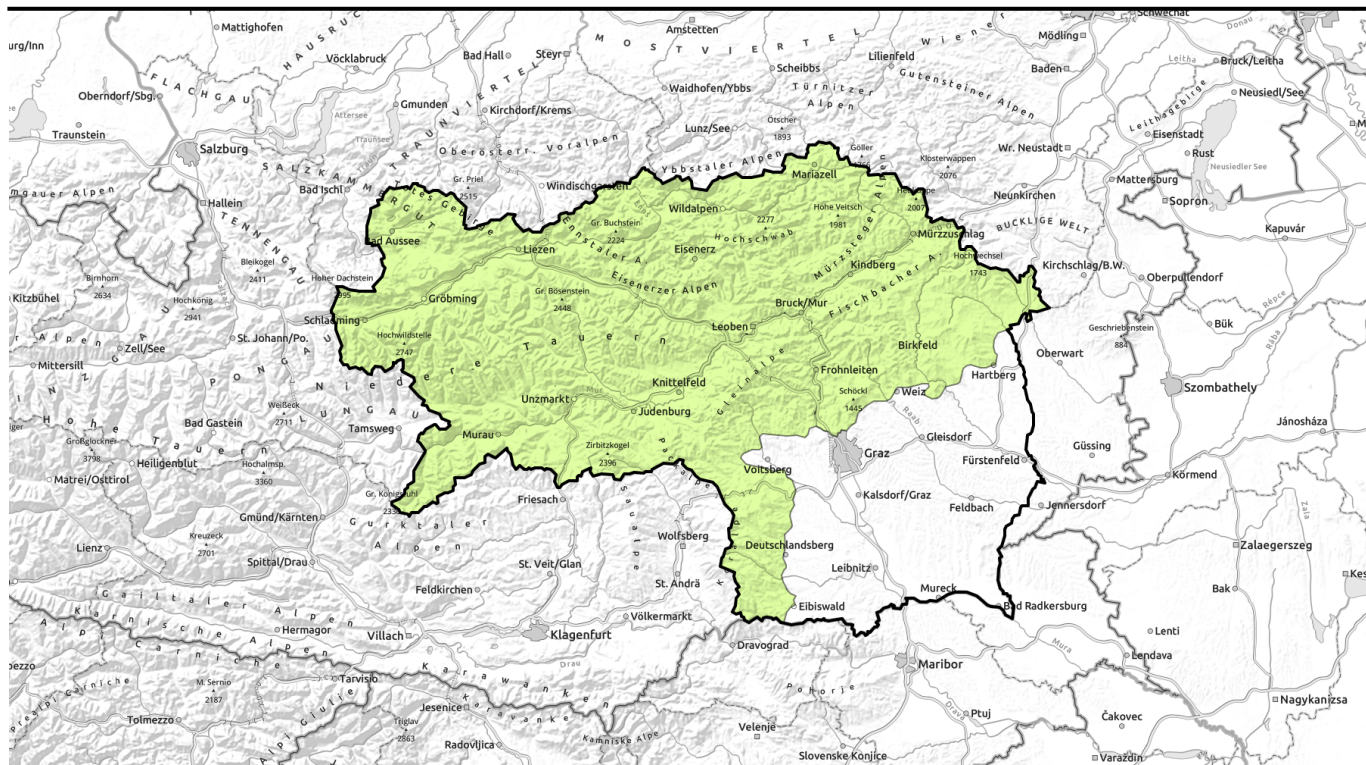


Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**



Wenig Schnee. Geringe Lawinengefahr.



Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Mürtzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

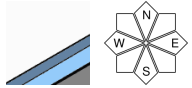


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**

Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Geinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



Absturzgefahr beachten!

Geringe Lawinengefahr bei etwas frischem Triebsschnee

Die Lawinengefahr wird in der gesamten Steiermark mit gering bewertet. In den Nordalpen und Niederen Tauern bilden sich mit dem donnerstägigen Niederschlag kleinräumig frische Triebsschneelinsen, welche beim Betreten brechen und abrutschen können. Weiter existieren nur mehr ganz vereinzelte Gefahrenstellen. Am ehesten kann in den Hochlagen des Dachsteingebiets ein Altschneeproblem angesprochen werden.

Aufgrund der geringen Schneehöhen mit oft verharschten bis eisigen Oberflächen überwiegt weiterhin die Absturzgefahr gegenüber der Lawinengefahr!

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhen sind derzeit extrem unterdurchschnittlich, die Schneegrenze entspricht etwa der Waldgrenze, sonnseitig liegt sie teils deutlich höher. Über Nacht verharscht die feuchte Schneedecke oberflächlich. In schattigen Hochlagen können Schwachschichten in der Altschneedecke noch ansprechbar sein. Frische kleinräumige Triebsschneelinsen können schlecht mit der eisigen und harschigen Altschneeoberfläche verbunden sein.

Im Mittelgebirge ist die Schneedecke schon weitgehend ausgeapert.

Wetter

Am Donnerstag sind die Gipfel der Nordalpen und Niederen Tauern von der Früh weg in Wolken getaucht. Es schneit bzw. regnet dort immer wieder, allerdings nur geringe Mengen. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700m auf 1500m. Dazu weht in den Hochlagen starker bis stürmischer Nordwestwind.

An der Alpensüdseite weht der Wind ebenfalls lebhaft bis kräftig und lockert die Wolken zeitweilig auf. Das Temperaturniveau bleibt unverändert, mittags liegt der Gefrierpunkt in etwa 2000m Höhe.

Tendenz

Freitagvormittag stauen sich an die Nordalpen noch Woken an, dann setzt sich aber recht rasch überall sonniges Bergwetter durch. Die übrigen hohen Schleierwoken sind dünn. Der noch lebhaft NW-Wind schwächt sich tagsüber ab und die Temperaturen steigen ein wenig an. In 2000m Höhe hat es zu Mittag +2 Grad.

Die Lawinengefahr bleibt unverändert gering, die Absturzgefahr ist weiterhin zu beachten!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

